



## Luftgewehrsaison endet mit Medailensegen

***mss.* Die vergangenen vier Wochenenden haben die Feld-Meilemer Schützen stark gefordert: Ein Wettkampf jagte den anderen. Und wiederum konnte die Saison erfolgreich mit grossen Erfolgen abgeschlossen werden.**

Der Reigen begann Ende Februar mit den Kantonalmeisterschaften. In der Dreifachhalle in Volketswil konnte die Elitegruppe mit Thomas Hoche, Caspar Huber, Stephan Martz und Pascal Ragetti die Silbermedaille vom Vorjahr verteidigen. Besser war lediglich das Team der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Gegen die Zürcher Frauen war am Wochenende der Kantonalmeisterschaften einfach kein Kraut gewachsen, im Einzelfinal nahmen drei Zürcherinnen das ganze Podest in Anspruch. Stephan Martz und Caspar Huber folgten auf dem fünften und sechsten Rang.

Eine Woche später stand die Gruppe in Bern am Schweizer Gruppenfinal im Einsatz. In gleicher Zusammensetzung wie in Volketswil erreichten sie wie im Vorjahr wieder den Final der besten 8 Schweizer Gruppen. Für Pascal Ragetti war dies der erste kommandierte Final auf nationaler Ebene, die Anspannung war entsprechend gross, doch er schlug sich bravourös. Die vier schlossen auf dem siebten Schlussrang und sind somit das beste reine Männerteam der Schweiz.

Neben den Eliteschützen bestritten auch unsere Junioren Finalwettkämpfe. Für die Jugendlichen ist an den Finals alles neu und aufregend: unbekannter Ort, andere Schützen, Zuschauer. Meist ist ihnen noch nicht so klar, was sie genau können, noch weniger, was die anderen können und was es braucht, um vorne dabei zu sein. Die einen kämpfen damit, andere mag es zu speziell guten Resultaten motivieren. Die Jüngsten müssen das Gewicht des Gewehres nicht selber tragen, sie schießen mit Hilfe einer festen oder beweglichen Auflage. Ausserdem haben sie bis zum 14. Altersjahr die Möglichkeit, gute Schiessresultate mit einem polysportiven Teil aufzubessern (oder eben auch nicht). Und da schlugen Jessica Ochsner und Per Akesson zu. Letzterer schoss am kantonalen Jugendfinal seinen ersten Wettkampf ohne Auflage. Er nahm die Gelegenheit wahr, schoss im Bereich seines persönlichen Bestresultats und gab im Sportteil Vollgas. Und die Sprungkraft reichte sozusagen aus, um sich zu oberst aufs Podest zu katapultieren. Ähnlich machte es Jessica Ochsner. Auch sie stand in Zürich an erster Stelle. Sie hatte sich über Vorwettkämpfe aber auch an den Schweizer Final qualifiziert und toppte ihr Resultat von Zürich in Luzern gleich nochmals. Sie schoss am Final ihre persönliche Bestleistung, sammelte im polysportiven Teil am meisten Punkte und gewann mit grossem Vorsprung die Goldmedaille.

Zu guter Letzt soll berichtet sein, wie Caspar Huber an den Schweizermeisterschaften antrat, um seine Silbermedaille vom Vorjahr zu verteidigen. Und hier ist ziemlich klar, was gefordert ist. Ein wirklich sattelfestes Resultat im Qualifikationsmatch und ein annähernd fehlerloser Final. Caspar startete für seine Verhältnisse schlecht. Die 60 Schuss waren ein Kampf, es war weder angenehm noch locker oder souverän. Aber es reichte, um auf dem 8en Rang gerade noch in den Final zu rutschen – Glück gehabt. Im Final war er dann plötzlich wieder wie befreit. Er schmunzelte zwischendurch – vermutlich über sich selbst – und blieb immer Herr der Situation. Einer nach dem anderen schied aus, doch Caspar blieb und liess die anderen Fehler machen. Das heisst natürlich auch, dass er selbst keine machte, und das ist mindestens die halbe Kunst. Und dann waren's plötzlich nur noch zwei: Simon Beyeler, mehrfacher Olympiateilnehmer, und Caspar, ein Rückstand von 0.4 Punkten und noch zwei Schuss bis zum Ende. Der nächste Schuss fällt, 0.2 Punkte Rückstand, ein Hauch von nichts, nur die Spannung, die ist riesig. Vermutlich ist sie auch für Simon etwas hoch, er schießt den letzten Schuss zuerst, taktisch geschickt, aber es ist nur eine 9.0 – für Simon ein Fehlschuss. Ein lautes Raunen geht durch die Zuschauermenge, genau in dem Moment, wo auch Caspar seinen Schuss abgeben will. Er hält nochmals inne, versucht nochmals alles auszublenden, ruhig zu werden und schießt eine 9.1. Die Silbermedaille ist damit gewonnen, mit nur 0.1 Punkt Rückstand auf Gold. Es ist das dritte Jahr in Folge, dass Caspar an den Schweizermeisterschaften auf dem Podest steht – einfach grossartig.

Vollständige Rangliste und Ausschreibung der nächsten Kurse finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.sportschuetzen-feld-meilen.ch](http://www.sportschuetzen-feld-meilen.ch)



*Jessica Ochsner auf dem Weg zur Goldmedaille, Schweizer Jugendfinal in Luzern (bewegliche Auflage)*



*Drei der vier Feld-Meilemer an den Schweizermeisterschaften in Bern: Caspar Huber, Martin Seyfried und Stephan Martz*